

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 38 (1931)

Heft: 10

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orientierung zu beeinträchtigen. Daß dabei die praktischen Rubriken zum raschesten Auffinden von Strecken, Fahrzeiten, Billettpreisen, Tarifkilometern usw. ihre Zuverlässigkeit be-

wahren, versteht sich von selbst. So ist und bleibt der „Blitz“ der mit Vorliebe benützte Taschenfahrplan, ohne den ein richtiger Zürcher nicht sein kann.

KLEINE ZEITUNG

Ein Plakat wirbt für Naturside! Lange, lange, vielleicht viel zu lange hat es gedauert, bis endlich auch die Verarbeiter von Naturside Propaganda für dieses edle Produkt machen. Seit einiger Zeit aber kann man in Zürich ein Plakat sehen, das auffällt. Halb Natur — halb Technik! Auf schwarzem Grund zwei gelblichweiße Schmetterlingsflügel, die über einer Schußbobine schweben. Von der Spitze der Bobine fällt der weiße Seidenfaden herunter und formt sich unten zur Schrift. Für elegante Kleider und feine Wäsche nur Naturside, lautet der knappe Text.

Das Plakat wirkt. Schade, sehr schade ist es, daß dieser Propaganda durch die gegenwärtige Zeit, wo überall Sparmaßnahmen, Lohnabbau und Arbeitszeitkürzungen an der Tagesordnung sind, Abbruch getan wird. Je größer der Kreis derjenigen wird, die sich mehr und mehr einschränken müssen, umso geringer wird natürlich der Erfolg dieser Propaganda sein. Im Interesse der schweizerischen Seidenindustrie ist dies sehr zu bedauern.

Kritik der Krise und Krise der Kritik. Man hat es erlebt, daß schweizerische Zeitungen mitten in gespannten Zollverhandlungen kritik- und kommentarlos die Kundgebungen der gegnerischen Regierungsagentur veröffentlicht haben, Darstellungen, die deutlich genug auf die Schwächung unserer öffentlichen Meinung und damit des moralischen Rückhaltes unserer Unterhändler berechnet waren. Vor kurzem bot sich das Schauspiel des Gegenteils. Kaum hatte der schweizerische Delegierte in Genf den Finger auf eine nachgerade brennende

Wunde gelegt und erklärt, daß wir uns nach allen Beweisen ehrlichen Willens zu handelspolitischer Zusammenarbeit die Freiheit zurücknehmen müssen, uns unserer Haut zu wehren und für unsere Arbeiter zu sorgen, geriet man sich in helvetischer Kritisiertbereitschaft in die Haare, um den aufgejagten Hasen zu tranchieren, bevor er nur zur Strecke gebracht war. Die Folgen solcher Sorglosigkeiten in wirtschaftlich sorgenschwerer Zeit sind selten ausgeblieben und werden sich vielleicht auch diesmal bald genug offenbaren. Statt daß unsere Behörden jene gewaltige Macht, die anderswo als öffentliche Erkenntnis und Meinung zum gewichtigsten Argument werden kann, mit ruhiger Zuversicht in die Wagschale werfen dürften, haben sie sich einer Kritik zu erwehren, die das Maß des Guten und Gesunden verkennt und die große Linie geschlossenen Willens verschwimmen läßt.

Was uns heute nottut, ist die moralische Geschlossenheit, die Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe und Arbeitsbeschaffung, zu wechselseitigem Vertrauen. Hinter der Parole „Not im Lande, schafft Arbeit!“ sollte sich für einmal auch die schwächende Krisenkritik einen Dämpfer aufsetzen, sollten die verschiedenartigen Krisen nicht noch durch eine neue, die Krisis der Kritik, vermehrt werden.

Die Behörden haben nicht die Macht, allein für Arbeit und Verdienst zu sorgen. Es muß jeder einzelne Bürger mithelfen, indem er am eigenen Platz, am kleinen und großen, an den Nächsten denkt.

Schweizerwoche, 17.—31. Oktober.

PATENT-BERICHTE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Erteilte Patente.

- Kl. 18 a, Nr. 148726. Verfahren und Vorrichtung zum Herrichten von gesponnenen Kuchen aus Kunstseide oder ähnlichen kranzförmigen Kunstseidefadengebilden für deren Naßbehandlung. — Morris Schoenfeld, Utoquai 37, Zürich (Schweiz). Prioritäten: Deutschland, 9. August 1929 und 17. März 1930.
- Kl. 19 d, Nr. 148727. Verfahren zur Herstellung von Bestandteilen textiltechnischer Maschinen. — Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
- Kl. 18 a, Nr. 149054. Verfahren und Vorrichtung zur direkten und abgekürzten Herstellung von Kunstseide nach dem Spinnkopfspinnverfahren. — Benno Borzykowski, Herzberg (Harz, Deutschland). Priorität: Deutschland, 11. Mai 1928.
- Kl. 18 a, Nr. 149055. Spinnvorrichtung zum Trockenspinnen von Kunstfasern. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 13. Juni 1929.
- Kl. 18 a, Nr. 149056. Verfahren und Einrichtung zum Zuführen der Spinnlösung an Spinnmaschinen für Kunstseide.

— Marfin Hölken G. m. b. H., Bockmühlstr. 87 a, Wuppertal-Barmen. Priorität: Deutschland, 30. Juli 1929.

Kl. 18 b, Nr. 149057. Verfahren zur Herstellung mattglänzender Gebilde aus Viskose. — Feldmühle A.-G. vormals Loeb. Schoenfeld & Co. Rorschach, Rorschach (Schweiz). Priorität: Deutschland, 6. Mai 1929.

Kl. 18 b, Nr. 149058. Verfahren zur Herstellung von künstlicher Seide aus Viskose. — Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. Juli 1929.

Kl. 19 c, Nr. 149059. Maschine zum Zwirnen und Spulen. — Parcofil A.-G. Chur, Uster (Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 149060. Fadenführungseinrichtung für Etagenzwirnmäschinen. — Wegmann & Cie. A.-G., Maschinenfabrik, Baden (Schweiz).

Kl. 19 d, Nr. 149061. Spulmaschine für Kunstseide. — Parcofil A.-G., Peterstraße 20, Zürich (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 149062. Bandwebstuhl. — Wonder Weave, Inc., 301 Congress Street, Boston (Massachusetts, Ver. St. v. A.).

Kl. 21 c, Nr. 149063. Vorrichtung zum selbsttätigen Auswechseln der Schußspulen für einseitige Wechselstühle. — Jaroslaw Kubicek, Fabrikant, Busto Arsizio-Mailand (Italien).

Redaktionskommission: Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Exkursion. Die in der Septemhernummer angekündigte Exkursion in die Maschinenfabrik Schärer-Nußbaumer & Co. in Erlenbach findet Samstag nachmittag, den 10. Oktober statt. Besammlung der Teilnehmer 3¼ Uhr vor dem Fabrikgebäude in Erlenbach.

Wir laden unsere Mitglieder, hauptsächlich von der Stadt und den beiden Seeufnern ein, sich recht zahlreich an dieser interessanten Exkursion zu beteiligen.

Ferner teilen wir unsern Freunden mit, daß wir beabsichtigen, den 50jährigen Bestand der Z. S. W. und die letztes